

Niederschrift

über die. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg
am Dienstag, den 08.11.2022, in der Hochlandhalle, Thorenwiesenweg 8,
34630 Gilserberg

Beginn 19:42 Uhr

bis

Ende 21:17 Uhr

Anwesenheiten

(gesetzl.) Mitgliederzahl: 15
davon Anwesend: 15

Von der Gemeindevertretung:

Urbanek, Wolfgang (CDU), Vorsitzender der Gemeindevertretung
Daum, Lukas (BLH)
Dippel, Martin (SPD)
Drescher, Reinhold (SPD)
Führer, Marko (BLH)
Heck, Volker (BLH)
Kummer-Knauf, Sonja (SPD)
Lomp, Dirk (SPD)
Renner, Katharina (BLH)
Schaal, Michael (CDU)
Scheerer, Maik (CDU)
Stehl, Thomas (CDU)
Stuhlmann, Michael (CDU)
Vaupel, Bernd (BLH)
Widera, Anja (SPD)

Vom Gemeindevorstand:

Barth, Rainer, Bürgermeister
Herden, Sigrid (CDU)
Herter, Jens (BLH)
Schleiter, Hartmut (CDU)

Schriftführerin:

Bierach, Franziska

Es fehlt beim Gemeindevorstand:

England, Thorsten (SPD)
Hirth, Lothar (SPD)

Tagesordnung:

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 31.10.2022 auf Dienstag, den, um 19:30 Uhr - unter Mitteilung der Tagesordnung - einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung sind im Hochland Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 44/2022, öffentlich bekannt gegeben worden.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Urbanek, eröffnet die Sitzung um 19:42 Uhr und stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Gemeindevertretung ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

1. Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer – Hebesatzsatzung – für das Jahr 2023 (VL-41/2022)
2. Beratung und Beschluss über die Neufassung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft des Schwalm-Eder-Kreises
3. Beratung und Beschlussfassung zur Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Abwasser (VL-46/2022)
4. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Sperrvermerks im Haushalt 2022 bei der Investitions- Nr. I 1240-004 - Anschaffung Anbaustreuer für Unimog - (AT-18/2022)
5. Beratung und Beschluss über die Anschaffung einer Rundbogenhalle. Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen einer außerplanmäßigen Auszahlung (AT-19/2022)
6. Beratung und Beschluss über die Anschaffung eines Notstromaggregats. Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen einer außerplanmäßigen Auszahlung (AT-20/2022)
7. Beratung und Beschluss über die Bereitstellung erforderlicher Finanzmittel im Rahmen einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Errichtung eines Grillplatzes am Dorfgemeinschaftshaus Sachsenhausen.
8. Beratung und Beschluss über den Verzicht zum Erwerb des ev. Gemeindehauses in Gilserberg
9. 1. Änderung der Verwaltungskostensatzung (VL-42/2022)
10. Antrag der BLH-Fraktion „Energiesparantrag und Klimaneutralität für Liegenschaften der Gemeinde Gilserberg“ (AT-15/2022)

- Antrag der CDU-Fraktion „Prüfantrag zur Reduzierung der Energiekosten in der Gemeinde Gilserberg (AT-17/2022)
1. Einführung einer Energiezulage beim Anmieten von gemeindlichen Gebäuden
2. Möglichkeiten zur Energieeinsparung auf Gemeindeebene“
11. Antrag der SPD-Fraktion „Errichtung von Stauzonen an fließenden Gewässern“ (AT-16/2022)
12. Vorlage von Ortsbeiratsprotokollen
13. Allgemeine Informationen durch den Gemeindevorstand

Sitzungsverlauf

1. **Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer – Hebesatzsatzung – für das Jahr 2023** VL-41/2022

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Wolfgang Urbanek berichtet über die Empfehlung des Ältestenrates, die Hebesätze nicht zu ändern und stellt fest, dass weder seitens der Fraktionen noch des Bürgermeisters Redebedarf besteht. Martin Dippel, SPD-Fraktion, ergänzt den Entschluss keine Änderung vorzunehmen dahingehend, dass die Umsetzung der Grundsteuerreform abgewartet und dann neu darüber beraten werden soll.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Beibehaltung der aktuellen Hebesätze.

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

2. **Beratung und Beschluss über die Neufassung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft des Schwalm-Eder-Kreises**

Der Bürgermeister Rainer Barth berichtet darüber, dass die Verbandssatzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft-Schwalm-Eder (ZVA) angepasst werden muss. Das Regierungspräsidium Kassel hat diese geprüft und festgestellt, dass u.a. eine Regelung über die Verbandsauflösung fehlt. Der ZVA hat die notwendigen Änderungen vorgenommen, die der Zustimmung aller Mitgliedskommunen bedarf. Der endgültige Beschluss wird durch die benannten Vertreter im ZVA in der Verbandssammlung am 30.11.22 gefasst.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt der Neufassung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Schwalm-Eder-Kreis zuzustimmen

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

3. Beratung und Beschlussfassung zur Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Abwasser

VL-46/2022

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Wolfgang Urbanek, gibt einen kurzen Sachstand zur Planung einer Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) im Bereich Abwasser der Kommunen Schwalmstadt, Schrecksbach, Willingshausen und Gilserberg. Er erklärt, dass der Beschluss von allen beteiligten Kommunen gleich lauten muss. Ein entsprechender Satzungsentwurf liegt jedoch noch nicht vor. Die entsprechende personelle Stelle soll ab dem 01.01.2023 mit dem Sitz in Schwalmstadt besetzt werden. Diese ist vorerst für fünf Jahre befristet und wird mit 4 x 25.000€ gefördert.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, tut sich mit diesem Beschluss schwer, da er aufgrund der fehlenden Satzung sehr abstrakt ist und noch einige Fragen zum Ablauf in der praktischen Umsetzung offen sind. Grundsätzlich wird der Beschluss von der SPD-Fraktion befürwortet. Jedoch soll die Gemeindevertretung bei Bekanntwerden der Satzung in Kenntnis gesetzt werden und erneut darüber beraten.

Lukas Daum, BLH-Fraktion, befürchtet, dass bei der IKZ die Gemeinde Gilserberg nur ein Anhängsel der Stadt Schwalmstadt sein wird. Er würde eine Zusammenarbeit mit kleineren Kommunen auf Augenhöhe bevorzugen. Er stimmt dem Beschlussvorschlag jedoch dahingehend zu, dass die Stelle für fünf Jahre befristet ist und man danach erneut prüfen und beraten kann, ob eine weitere Zusammenarbeit gewollt wird. Er möchte ebenfalls, dass die Gemeindevertretung nach Bekanntwerden der Satzung zur Ausgestaltung mit einbezogen wird.

Michael Stuhlmann, CDU-Fraktion, erklärt, dass die Gemeinde Gilserberg bei der geplanten Kostenverteilung gut gestellt ist. Der zu beschließende Vertrag, soll im Haupt-, Finanz-, und Bauausschuss (HaFi-Ausschuss) und der Gemeindevertretung erneut beraten werden. Er ist grundsätzlich für die Zusammenarbeit und stimmt aufgrund der Befristung der Stelle dem Beschlussvorschlag zu

Bürgermeister Rainer Barth ergänzt, dass die einheitliche Beschlussfassung Voraussetzung für die Beantragung der IKZ-Förderstelle ist. Er erläutert, dass der Vertrag vom Gemeindevorstand erst unterschrieben werden kann, wenn die Gemeindevertretung zugestimmt hat. Deshalb wird diese zwangsläufig in die weitere Vorgehensweise mit einbezogen, sobald ein noch zu entwerfender Vertragsentwurf vorliegt.

Der Vorsitzende gibt ausdrücklich zu Protokoll, dass der zu fassende Beschluss vorbehaltlich einer späteren Billigung der Gemeindevertretung - nach vorausgehender Prüfung der Ausgestaltung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung - erfolgt.

Beschluss:

Die Bildung eines Abwasserverbundes der Kommunen Gilserberg, Schrecksbach, Schwalmstadt und Willingshausen wird grundsätzlich befürwortet. Eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit ist vorzubereiten und abzuschließen. Die IKZ-Förderung ist beim Land zu beantragen.

Für die interkommunale Betriebsleitung soll im Zweckverband Schwalm eine Stelle ab 1.1.2023 geschaffen werden.

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

4. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Sperrvermerks im Haushalt 2022 bei der Investitions- Nr. I 1240-004 - Anschaffung Anbaustreuer für Unimog - AT-18/2022

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Wolfgang Urbanek, berichtet aus der letzten Sitzung des HaFi-Ausschusses, bei der der Bauhofleiter den Ausschussmitgliedern die einzelnen Maschinen, u.a. auch den Unimog und den defekten Anbaustreuer, gezeigt und erklärt hat. Es besteht die Möglichkeit der Reparatur oder des Neukaufs. Die Aufhebung des Sperrvermerks ist in jedem Fall erforderlich. Konkrete Angebote können aufgrund der wirtschaftlichen Lage noch nicht vorgelegt werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg beschließt die Aufhebung des Sperrvermerks im Haushalt 2022 bei der Investitions- Nr. I 1240-004 - Anschaffung Anbaustreuer für Unimog -.

Der Haupt,- Finanz,- und Bauausschuss wird mit der abschließenden Beschlussfassung der Beschaffung beauftragt.

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

5. Beratung und Beschluss über die Anschaffung einer Rundbogenhalle. Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen einer außerplanmäßigen Auszahlung AT-19/2022

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Wolfgang Urbanek, berichtet aus der selbigen Sitzung des HaFi-Ausschusses, dass der Bauhof viele hochwertige Gerätschaften besitzt die im Freien stehen. Um das Material vor witterungsbedingten Schäden zu schützen, war sich der Ausschuss einig, noch in diesem Jahr eine Rundbogenhalle zu beschaffen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg beschließt die Anschaffung einer Rundbogenhalle zur witterungsgerechten Unterstellung der Gerätschaften des Bauhofs und die außerplanmäßige Auszahlung zur Anschaffung einer Rundbogenhalle. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden bereitgestellt.

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

6. Beratung und Beschluss über die Anschaffung eines Notstromaggregats. Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen einer außerplanmäßigen Auszahlung

AT-20/2022

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Wolfgang Urbanek, berichtet, dass der Bauhofleiter in der o.g. HaFi-Sitzung darauf aufmerksam gemacht hat, dass es in der Gemeinde Gilserberg ggf. einen Notstrombedarf für die Wasserversorgung gibt. Hierfür wird ein Notstromaggregat mit 30-35kw benötigt, welches die drei Hochwasserbehälter im Notfall 24 Stunden betreiben könnte. Eine abschließende Kostenermittlung konnte noch nicht erfolgen. Um ein entsprechendes Aggregat betreiben zu können wird eine große Menge an Dieseltreibstoff benötigt. Hierfür liegt ein Angebot für 2x1.000l Dieseltanks vor. Für beide Investitionen zusammen müssen insgesamt ca. 65.000€ im Haushalt bereitgestellt werden.

Bernd Vaupel, BLH-Fraktion, schlägt eine abschließende Entscheidung im HaFi-Ausschuss, nach erfolgter Prüfung der genauen Bedarfe vor.

Michael Stuhlmann, CDU-Fraktion, fordert nach der Bereitstellung des Betrages, eine Koordination über den Schwalm-Eder-Kreis durch die Gemeindeverwaltung zu prüfen. Der Bedarf besteht in vielen weiteren Kommunen, somit könnte evtl. ein gemeinsamer Kauf im Landkreis stattfinden, um ggf. die Kosten zu senken. Weiterhin sollen durch die Gemeindeverwaltung mögliche Förderprogramme geprüft werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg beschließt die Anschaffung und außerplanmäßige Auszahlung einer Notstromversorgung für die Wasserversorgung in der Gemeinde Gilserberg und stellt hierfür die notwendigen Haushaltsmittel i.H.v. 65.000€ zur Verfügung

Die abschließende Entscheidung trifft der Haupt,- Finanz,- und Bauausschuss nach vorhergehender Prüfung durch die Gemeindeverwaltung im Hinblick auf Fördermittel sowie einer möglichen Kooperation innerhalb des Schwalm-Eder-Kreises.

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

7. Beratung und Beschluss über die Bereitstellung erforderlicher Finanzmittel im Rahmen einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Errichtung eines Grillplatzes am Dorfgemeinschaftshaus Sachsenhausen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Wolfgang Urbanek, erläutert, dass der HaFi-Ausschuss in seiner Sitzung am 03.03.2022 festgelegt hat, dass die Haushaltsmittel für den „Generationen-Treff Sachsenhausen“ nicht im Haushalt 2022 bereitgestellt werden, da ein benötigtes Konzept gefehlt hat. Dieses hat der Ortsbeirat Sachsenhausen nun mit genauer Kostenplanung in Höhe von ca. 18.000€ eingereicht.

Beschluss

Die Gemeindevertretung nimmt das Konzept des Ortsbeirates Sachsenhausen, zur Einrichtung eines Grillplatzes, zur Kenntnis und stellt die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 18.550€ im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausbezahlung im Sinne des § 100 HGO zur Verfügung.

Der finale Beschluss für den Grillplatz Sachsenhausen soll - nach Inaugenscheinnahme durch den Haupt- Finanz- und Bauausschuss - noch in diesem Jahr gefasst werden. Mögliche Förderprogramme für das Projekt sind vorab durch die Gemeindeverwaltung zu prüfen.

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

8. Beratung und Beschluss über den Verzicht zum Erwerb des ev. Gemeindehauses in Gilserberg

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Wolfgang Urbanek, berichtet, dass keine Finanzierung des ev. Gemeindehauses möglich ist, da die benötigten IKEK-Mittel weggefallen sind.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt, das ev. Gemeindehaus nicht zu erwerben

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

9. 1. Änderung der Verwaltungskostensatzung

VL-42/2022

Bürgermeister Rainer Barth begründet die Ergänzung und Änderung der Verwaltungskostenordnung. In der Gemeindeverwaltung wurde ein neues Gerät für die Erstellung von Passfotos in Betrieb genommen. Die Höhe der Gebühren wurden durch den Vergleich mit anderen Kommunen ermittelt. Die Kosten für die Auslagen einer Trauung bedürfen ebenfalls der Erhöhung, da die tatsächlichen Kosten durch die bisherigen Gebühren nicht mehr gedeckt werden können.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, ist erfreut, dass ein Gerät für die Erstellung von Passfotos in Betrieb genommen wurde, da diese Dienstleistung sonst von niemandem in der Gemeinde Gilserberg, angeboten wird. Er bewertet die Erhebung der Auslagen für die Trauung als teuer, dem jedoch der aktuellen wirtschaftlichen Lage zugrunde liegt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Änderung der Verwaltungskostensatzung. Die Verwaltungskostensatzung wird um Nr. 24, Anfertigung von Passfotos, Gebühr 10,00 Euro ergänzt. Nr. 16, Auslagen Trauung, wird von 15,00 auf 25,00 Euro geändert.

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

10. Antrag der BLH-Fraktion „Energiesparantrag und Klimaneutralität für Liegenschaften der Gemeinde Gilserberg“ **AT-15/2022**

**Antrag der CDU-Fraktion „Prüfantrag zur Reduzierung der Energiekosten in der Gemeinde Gilserberg
1. Einführung einer Energiezulage beim Anmieten von gemeindlichen Gebäuden
2. Möglichkeiten zur Energieeinsparung auf Gemeindeebene“** **AT-17/2022**

Bevor über die Anträge beraten wird, erläutert der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Wolfgang Urbanek, dass sich der Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.22 inhaltlich mit dem Antrag der BLH-Fraktion vom 29.08.22 überschneidet. Daher sollen beide Fraktionen zunächst Ihren Antrag vortragen, damit dann über eine Zusammenlegung der Anträge entschieden werden kann.

Bernd Vaupel trägt den Antrag der BLH-Fraktion vor und begründet diesen. Im Anschluss trägt Michael Stuhlmann den Antrag der CDU-Fraktion vor. Seitens der Gemeindevertretung bestehen keine Einwände, die beiden Anträge zusammenzulegen.

Bürgermeister Rainer Barth trägt vor, was der Gemeindevorstand bereits in den letzten Jahren für den Klimaschutz getan hat, aktuell tut und was zukünftig geplant ist. Die Übersicht liegt den Mitgliedern der Gemeindevertretung als Tischvorlage vor. Weiterhin merkt er an, dass die Betriebskosten im kommenden Jahr, wegen der steigenden Energiepreise, steigen werden.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, stimmt den beiden Anträgen zu. Im HaFi-Ausschuss sollen weitere Ideen geprüft, beraten und ggf. deren Umsetzung beschlossen werden.

Bernd Vaupel, BLH-Fraktion, fordert vorerst eine Vorarbeit vom Gemeindevorstand, deren Ergebnisse zur weiteren Beratung und zum Beschlussfassung dem HaFi-Ausschuss zur Verfügung gestellt werden.

Reinhold Drescher, SPD-Fraktion, stellt zu dem Antrag der CDU-Fraktion die Frage, wozu eine Energiezulage eingeführt werden soll, wenn die Abrechnung nach aktuellem Zählerstand erfolgt.

Michael Stuhlmann, CDU-Fraktion, beantwortet die Frage dahingehend, dass der Gemeindevorstand genau das prüfen soll, ob dies bei allen Liegenschaften tatsächlich so geschieht. Es sollen keine Nutzungsgebühren angehoben, sondern geprüft werden, wo die entstandenen höheren Energiekosten wieder eingeholt werden können.

Bürgermeister Rainer Barth ergänzt, dass die Abrechnung nach Aufwand erfolgt. Einzelne Gebäude sollen seitens der Gemeindeverwaltung angeschaut werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Gemeindevorstand wird beauftragt, unter Berücksichtigung der bisherigen Anträge, unter anderem, dem CDU-Antrag zur Ermittlung der Energieverbräuche der gemeindlichen Liegenschaften und deren Kosten und dem BLH-Antrag zur Verlängerung der Dimmzeiten bei den Dorflampen, einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, um durch gezielte Maßnahmen (wie z.B. Reduzierung der Raumtemperatur der gemeindlichen Liegenschaften, hydraulischer Abgleich bei bestehenden Heizungsanlagen, Neuerrichtung von PV-Anlage usw) die Kosten und den Energieverbrauch für die Gemeinde zu reduzieren. Ziel sollte sein, dass die Gemeinde mit den entsprechenden Maßnahmen so schnell wie möglich klimaneutral wird. Dieser Antrag soll inhaltlich über die zum 01.09.2022 in Kraft getretene Kurzfristenergiesicherungsverordnung hinausgehen, in der die Kommunen zu einem ganzen Maßnahmenpaket gezwungen werden. Mögliche Förderprogramme sind mit einzubeziehen. Nach Vorarbeit durch den Gemeindevorstand, zu der auch die Prüfung einer Energiezulage beim Anmieten von gemeindlichen Gebäuden gehört, sind die Ergebnisse zur weiteren Beratung dem HaFi-Ausschuss zur Verfügung zu stellen, der eine abschließende Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung erarbeitet.

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

11. Antrag der SPD-Fraktion „Errichtung von Stauzonen an fließenden Gewässern“

AT-16/2022

Dirk Lomp, SPD-Fraktion, trägt den Antrag vor und begründet diesen.

Danach ist aus gegebenem Anlass zu prüfen, ob an geeigneten Stellen fließender Gewässer Stauzonen zur Unterstützung des Brand- und Tierschutzes errichtet werden können. Verschiedene Fachbehörden sollen mit einbezogen werden, um den Sachverhalt im Umweltausschuss genauer beraten zu können.

Michael Stuhlmann, CDU-Fraktion, interessiert ebenfalls die Sichtweise von den Fachbehörden. Vorher sollte sich im Detail angeschaut werden, wie solche Stauzonen auszusehen haben. Mögliche Gefahren bei der Errichtung sind zu beachten. Die Gemeinde Gilserberg ist ebenfalls im Programm „100 Wilde Bäche“, in diesem wurde die Aussage getroffen, dass Wasser frei laufen soll und Stauungen vermieden werden. Nach der Vorarbeit durch den Gemeindevorstand soll im Umweltausschuss genauer darüber beraten werden. Es darf auch keine Gefahrenstelle für die Gemeinde bzw. deren Bürger*innen / Kinder entstehen.

Lukas Daum, BLH-Fraktion, erläutert, dass im Zusammenhang mit Brandschutzfragen vorrangig der Leiter der Feuerwehr einbezogen werden soll, um die Sinnhaftigkeit zu prüfen. Es stellt sich die Frage, ob es sich um eine dauerhafte oder eine kurzfristige Stauung handeln soll. Für die Feuerwehr gibt es beispielsweise eine mobile Stauung in verschiedenen Größen, die ein alternativer Lösungsansatz zur Brandbekämpfung wäre.

Auch Bernd Vaupel, BLH-Fraktion, stellt die Frage, ob der Antrag sich nur auf den Brandschutz bezieht. Die Umsetzung der strengen Wasserrichtlinie sollte ebenfalls beachtet werden. Im Zuge dessen ist die Errichtung von Stauzonen mit zu prüfen

Martin Dippel, SPD-Fraktion, erläutert, dass es in dem gestellten Antrag vorrangig um den Brandschutz geht. Ein positiver Nebeneffekt für Tiere und Umwelt wäre wünschenswert. Die Feuerwehr soll beteiligt werden, um zu prüfen welche Möglichkeiten da sind. Mobile Stauzonen sind in der Prüfung des Antrages ebenfalls mit inbegriffen.

Bürgermeister Rainer Barth, erklärt, dass bereits Rücksprache mit der Unteren Wasserbehörde, die ebenfalls für das Programm „100 Wilde Bäche“ Ansprechpartner ist, gehalten wurde. Die Umsetzung der Wasserrichtlinie und die guten Wasserwerte erfüllen sich am besten durch fließendes Gewässer. Daher sind Stauzonen aus naturschutzrechtlichen Gründen schwierig umzusetzen. Des Weiteren sollen Stauzonen vermieden werden, da eine Aufstauung ein genehmigungspflichtiger Eingriff in das Gewässer ist. Voraussichtlich würde ein solcher Antrag abgelehnt werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, ob an geeigneten Stellen fließender Gewässer Stauzonen errichtet werden können. Die zuständige Naturschutzbehörde, Hessenforst und die Anlieger sind zu beteiligen. Der Umweltausschuss ist einzubeziehen.

Beratungsergebnis:

15 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimmen(n), 0 Enthaltung(en)

12. Vorlage von Ortsbeiratsprotokollen

Bürgermeister Rainer Barth berichtet aus den Ortsbeiratsprotokollen aus Schönau, Itzenhain, Schönstein, Sebbeterode und Lischeid.

In Vorgriff auf TOP 13 berichtet er aus dem Ortsbeiratsprotokoll aus Lischeid, über den aktuellen Sachstand der Firma Goetel und den Glasfaserausbau. Aktuell haben die Bauarbeiten im Ortsteil Gilserberg begonnen. Im Anschluss sind die Ortsteile Moischeid, Schönau und Sebbeterode geplant. Er erklärt, dass viele individuelle Lösungen für Anschlüsse herbeigeführt werden müssen. In Gilserberg wurden über 20 Außenanlieger identifiziert, über die in jedem einzelnen Fall beraten und verhandelt werden muss. Hierzu lädt der Bürgermeister für ein gemeinsames Treffen mit der Firma Goetel am Freitag, den 11.11.22 ein. Ein entsprechender Kreis der über die einzelnen Fälle berät und verhandelt, muss noch festgelegt werden.

13. Allgemeine Informationen durch den Gemeindevorstand

Bürgermeister Rainer Barth berichtet darüber das beim Schwalm-Eder-Kreis die Anträge zur Förderung des MLF der Feuerwehr Gilserberg und zum Neubau des Feuerwehrhauses in Winterscheid eingereicht wurden und diese auf der Prioritätenliste stehen.

Weiterhin berichtet er über die Fertigstellung der Grohbergstraße und darüber, dass die Gemeindeverwaltung ein Passbildgerät in Betrieb genommen hat sowie, dass am

morgigen Mittwoch die Schulung für alle Gremienmitglieder für das Ratsinformationssystem stattfindet.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Wolfgang Urbanek schließt die Sitzung um 21:17 Uhr.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung ist geplant für den 13.12.2022

Gilserberg, den 11.11.2022

I.E. gez.
Wolfgang Urbanek
Vorsitzender der Gemeindevertretung

I.E. gez.
Franziska Bierach
Schriftführerin